

Alle gnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 142. Mittwoch, den 21. Mai 1828.

Verhandlungen der Leipziger ökonomischen Societät.

Hauptversammlung der Jubilatemesse am 30. April 1828.

Nach Verlesung des Protokolls der vorigen Sitzung, wozu der Herr Direktor den Sekretär aufgefodert hatte, gab Ersterer einen Ueberblick dessen, was von der Gesellschaft im verfloßenen Winterhalbjahre geleistet worden war. Hieran schloß sich ein Bericht über die Verwaltung des Wöckern'schen Landgüts, und die Vorlegung der dasselbe betreffenden Rechnungen. Sodann legte der Kassirer d. S. Herr Komm. Rath Puls von der ihm übertragenen Kasse Rechnung ab. Hierauf schritt man zu der statutenmäßigen Wahl vier neuer Deputirten, und es wurden:

- Herr Doktor Hillig,
- Vaudirektor Seutebrück,
- Doktor Feder und
- Buchhändler Vogel,

für die nächsten zwei Jahre zu Deputirten der Societät erwählt.

Nachdem der Syndikus d. S. Herr D. Mothes, das über die Wahl der neuen Herren Deputirten geführte Protokoll vortragen hatte, las der Sekretär einen an die Gesellschaft überfandten Aufsatz des Herrn Apotheker Fr. Ferd. Fischer zu Froburg, betitelt:

Wahrscheinlichkeits-Gründe, daß Braunkohle als ein direktes Düngungsmittel in Anwen-

dung gebracht werden kann, nebst einer Analyse der Bendorfer Braunkohle.

Diese Abhandlung veranlaßte eine allgemeinere Besprechung über Bestandtheil, Verschiedenheit und Düngungskraft der Braunkohle. Endlich theilte Herr Geißler noch eine Bemerkung mit über die in Thüringen gewöhnliche Verfertigung der Dreschflegelkappen aus geräucherter und mit Aloepulver eingeriebener Speckschwarte!

Zu Ehrenmitgliedern wurden aufgenommen:

- Herr Medicinalrath D. Heide zu Stuttgart und
- Polizei-Sekretär Schneider zu Görlitz.

Eingegangen war:

a) ein Schreiben des Altenburger Kunst- und Handwerksvereins v. 6. April d. J., nebst dem 9. und 10. Jahresberichte und dem neuen Mitgliederverzeichnisse dieses Vereins.

b) ein Schreiben von der ökonomischen Sektion der naturforschenden Gesellschaft vom 18. April d. J., nebst dem 1ten und 2ten Hefte ihrer Abhandlungen.

c) ein gleiches von dem Direktor der Görlitzer naturforschenden Gesellschaft Herrn Polizei-Sekretär J. F. Schneider, von demselben Datum, nebst dessen „Beschreibung der heydnischen Begräbnißplätze zu Zilmsdorf.“

d) ein Schreiben des Herrn Medicinal-

raths D. Herbst in Stuttgart vom 5. Febr. d. J., begleitet von dessen Werke: „Uebersicht über die Pferdehufbeschlagkunst und die Behandlung der franken und fehlerhaften Hüfe, nebst einer Abhandlung über die Kastration der Pferde.“

e) ein Schreiben des Herrn Apotheker Fischer in Froburg v. 9. April d. J., nebst der, bereits erwähnten, handschriftlichen Abhandlung.

Ferner waren Fortsetzungen der landwirthschaftlichen Zeitung für Kurhessen und anderer Journale eingegangen.

Kurz vor 6 Uhr wurde die Sitzung aufgehoben.

E i n h e i m i s c h e s Concert des Herrn Wörliger.

Künftige Woche werden wir das Vergnügen haben, den jungen Herrn Wörliger aus Berlin, in einem Pianofortconcert zu hören. Er hat bereits in Berlin, in Wien, in Dresden, mit dem allgemeinsten Beifalle die glänzendsten Beweise von seiner Kunst abgelegt und so wird diese kurze Anzeige schon genügen, auf den Genuß, den wir hoffen dürfen, aufmerksam zu machen. Seine Ruhe, bei Ausführung der größten Schwierigkeiten, seine Festigkeit in Tact und Vortrag, sind, besonders in seinem Alter, eine ungewöhnliche Erscheinung.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Concert-Anzeige. Unterzeichneter beehrt sich ein verehrtes Publicum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß heute, den 21. Mai, das erste Extra-Concert im Kuchengarten statt finden wird. Die auszuführenden Musikstücke besagt der Concertzettel. Anfang des Concerts Abends 6 Uhr.
W. E. Barth, Stadtmusikus.

Concert - Anzeige im Hôtel de Prusse.

Morgen, Donnerstag als den 22. d. M., ist das erste, so wie alle folgende Donnerstage Garten-Concert, wozu ganz ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet
verw. Dr. Schneider.

Literarische Anzeige. Jünglingen und Mädchen, Eltern und Lehrern, empfehlen wir als höchst nützlich:

D. Heinichen, das Bücherlesen, oder Anweisung, wie man Bücher lesen, welche Bücher man lesen, und welche Zwecke man dadurch zu erreichen streben muß. Mit Betrachtungen über Bücher, Schriftsteller und Literatur. 8. br. 12 Gr.

Die Exped. des europäisch. Auffsäherers, Ritterstraße Nr. 759, 1ste Etage.

Ankündigung der Denkmale deutscher Männer,

erfunden von Dr. C. L. Stieglitz in Leipzig, ausgeführt im Lithographischen Institut von Pönicke und Sohn.

Diese Denkmale sind dem Andenken der vorzüglichsten Männer geweiht, welche der Bildung des deutschen Volkes auf mannigfache Weise eine bestimmte Richtung gaben und als wahre Deutsche sich zeigten.

Es sind dazu architektonische Umgebungen gewählt, wo nicht so leicht ein äußerer Gegenstand den Eindruck stört, wie in landschaftlichen Darstellungen.

Zwölf Blätter, jedes mit einer kurzen Andeutung seiner Bestimmung, enthalten:

I. Ein allgemeines Todten-Denkmal, als Vorblatt. II. Das Denkmal Kaiser Maximilian's des Ersten. III. Das Denkmal des Ritters Götz von Berlichingen. IV. Das Denkmal Erwin's, des Meisters altdeutscher Baukunst. V. Das Denkmal Guttenberg's. VI. Das Denkmal Luther's. VII. Das Denkmal von Rudolph Agrikola, Conrad Celtes, Johann Reuchlin. VIII. Die Denkmäler Albrecht Dürer's, Lucas Cranach's, Peter Fischer's. IX. Das Denkmal Winkelmann's. X. Das Denkmal Lessing's. XI. Das Denkmal Klopstock's. XII. Das Denkmal Herder's.

Unterzeichneter übernimmt den Verlag dieser Blätter, welche in zwei Abtheilungen erscheinen sollen.

Der Preis einer jeden Abtheilung ist für die Subscribenten 3 Thlr. netto.

Die Namen der Subscribenten werden vorgedruckt, deshalb bittet man um bestimmte Anzeige ihres Namens und Standes.

Leipzig, im Monat Mai 1828.

Lithographisches Institut. Elias Pönicke & Sohn.

Bestellungen hierauf nehmen wir an

Rein'sche Buchhandlung.

Anzeige. Von meinem bekannten gut gehaltenen alten

Gerßdorfer Lager-Bier,

öffne ich den Donnerstag und Freitag, als den 22. und 23. Mai, einige Faß, und schenke solche vom Faß aus, wobei ich zugleich mehrere Sorten warme und kalte Frühstücke gebe.

E. H. Burckhardt, Gerbergasse, goldene Sonne.

Mineralwasser - Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich stets frisch gefüllt von der Quelle beziehe, als:

- | | |
|--------------------------------|------------------------------|
| 1) Biliner Sauer-Brunnen, | 14) Püllnaer Bitter-Brunnen, |
| 2) Chudowaer | 15) Pyrmonter Stahl |
| 3) Driburger | 16) - Neu |
| 4) Eger Sauer | 17) Saldschitzer Bitter |
| 5) - Salzquelle, | 18) Oberschlesinger Salz- |
| 6) Emser Kränchen, | 19) Schwalbacher Stahl- |
| 7) - Kessel, | 20) - Wein- |
| 8) Fachinger | 21) Schwalheimer |
| 9) Flinsberger | 22) Selterser |
| 10) Geilnauer | 23) Spaa |
| 11) Kissinger | 24) Weibacher Schwefel- |
| 12) Marienbader Kreuz-Brunnen, | 25) Wildunger |
| 13) - Ferdinands- | |

welche ich in einzelnen grossen und kleinen Krügen, als auch in gut und fest verpackten Kisten zum weitem Transport auf's Billigste berechne und verkaufe. Leipzig, im Monat Mai 1828.

Mineralwasser-Handlung von **Samuel Ritter,**
 Petersstrasse zum grossen Reiter.

Anzeige. Die Heyner'sche Flachsbrechmaschine, worüber in den Verhandlungen ber

Leipziger ökonomischen Societät in diesem Blatte Nr. 65, 1828, das Nähere zu finden ist, bleibt noch einige Zeit in dem Lokale der Gesellschaft aufgestellt. Die sie zu sehen und die Bedingungen des Verkaufs zu erfahren wünschen, haben sich bei dem Aufwärter Otto, (Schloß Pleißenburg, im Steuerlokale) zu melden.

Verkauf. Eine Troschke ist für 125 Thlr. zu verkaufen, auf der Petersstraße Nr. 75.
Hausverkauf in der Grimma'schen Vorstadt. Dasselbe besteht aus ganz guten Vorder-, Seiten- und Hintergebäuden, hat einen Hof, rentirt über 500 Thlr. jährlich, und soll Verhältniſſe halber verkauft werden, durch **J. G. Freyberg, Nr. 1173.**

Capital gesucht. 4000 Thaler werden auf ganz sichere und erste Hypothek, und pünktlicher Abtragung der Zinsen, zu erborgen gesucht, durch **J. G. Freyberg.**

Vermiethung. In der Fleischergasse ist von Johanni d. J. an die 4te Etage, vorn heraus, welche 3 Stuben nebst Zubehör in einem Verschluss enthält, zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist ein Gärtchen, in welchem schon alles fertig ist, auf der Hintergasse Nr. 1217.

Zu vermieten ist in der Stadt zu Johanni d. J. eine erste Etage von 3 Stuben nebst Zubehör für 100 Thlr.; desgl. 2 Logis in der Vorstadt an der Promenade; durch **G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.**

* * * Am Sonntag, den 18. Mai, ist auf oder an dem Wege vom Halleschen Thor bis Mockau, eine silberne Taschenuhr mit schwarzem Bande, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine angemessene Belohnung, seine Wohnung in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

Thorzettel vom 20. Mai.	
Grimma'sches Thor.	
Gestern Abend.	Vormittag.
Auf der Dresdner Elbpost: Hr. Senaf. Pözman u. nebst Gattin, von Wfna, in St. Berlin, Stud. Klee u. v. Schröder, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Schroiter u. dessen Bdaling, v. Dresden, in Stadt Berlin, Hr. Höpfner, Kauf. Schellherr u. Searte, u. Hr. D. Crusius, v. Dresden, pass. durch, Fräul. Neubert, Pudor u. Schmidt, v. hier, v. Dresden u. Meissen zurück	Auf der Magdeburger Post: Hr. Fabr. Richte, a. Mühlberg, v. Magdeburg, pass. durch
	Hr. Graf v. Donas, a. Bernigerösa, p. durch.
	Ronstädter Thor.
	Gestern Abend.
	Die Berlin-Edlner Elbpost
	Hr. Baron v. Schellersheim, Königl. Preuss. Geh. Kriegsgrath, v. Paderborn, im H. de Russ.
	Vormittag.
	Die Hamburger reitende Post
	- Nachmittags
	Die Frankfurter reitende Post
	Peterssthor.
	Nachmittags.
	Hr. Rfm. Dörfling, v. Altenburg, im grünen Bäume
	Hospitalthor.
	Vormittag.
	Die Annaberger fahrende Post
	Die Nürnberger Diligence
	Die Freiberger fahrende Post
	Die Nürnberger reitende Post
	Halle'sches Thor.
	Gestern Abend.
Hr. Rfm. Spiegelberg, a. Bremen, im goldn. Adler	